

#1. N. 195.525

D<sup>r</sup>. Friedrich von Hausegger  
ADVOKAT

I. Herrngasse 5. — GRAZ — I. Herrngasse 5.

3/12 79.

R. Hagner, Krasnik, eigene  
Texte.  
Fr. Hofmann

Lieber Herr Doctor!

Du bist erst jetzt dazu gekommen, die Krankheit, welche mich  
 sehr erkrankt hat, zu bezeichnen, ist zum Glück die  
 Diphtherie, zum Glück die die Diphtherie und nicht zum  
 Glück die die Meningitis. - Das - das ist in mir,  
 das ist erst jetzt die Adresse. Vielleicht die Eltern  
 brauchen mich vor einiger Zeit eine andere Auskunft  
 nicht geben, als das die "in einem baulichen Maß-  
 stabe" (so bestimmt) eingestrichelt sind. Ich möchte aber  
 bezugslos, bauliches Maßstabe in München, ist  
 viel wichtiger. Ich ist erst jetzt die Frau Maria  
 Alfred, die die bauliche Maßstabe und die die  
 meine Freund sein, und bitte mich, zu schreiben,  
 - die Diphtherie - Ich war am 14 Tage an es,  
 wenn die Diphtherie nicht ist und kann,  
 die mich schreiben. Ich möchte die, wenn ich nicht  
 zu müssen sollte wissen die Diphtherie  
 und unglücklicher Weise, so wird es die letzten wissen.  
 "Lieber Herr" werden die antworten - möglich;  
 aber die Diphtherie ist nicht ein Grund,  
 ist, ein unglücklicher. aber mich sollte ein frei,  
 Comptroller. Das, die Frau die, unglücklicher" ist, wie  
 die so oft geschieht, wenn man genug wissen Auszug

ummüdet. Ich sitze ~~schweigend~~ noch vom dritten Stühle, man  
lieh von „meinem Pöbel“ zu sprechen. Dies besagt deutlich  
Amin, daß ich mich fürchte noch von der Adorffs jette er.  
Kündigen und sie erlauben können, weil demalige An-  
zeiger nicht findertaten, daß dieselbe bald werden es,  
kann werden. Allein dies jette meinen Freyheit  
„brotpimmulstusüts“ fürten müssen, und man  
gleich mich dieser „Pimmul“ nicht jalten mich „Grod“  
gibt, so ist er doch schon etwas zu laßen, was jaltelant.  
flüge magen zu drösten.

Der Muzumaffair hat mich die Frau Mutter der  
Luillird mitgeteilt. Ich verifiele gar nicht, daß die  
die Leser der Justizier Josef Subinstiend geworden  
sind, welche gründliche Anklage sich ursprünglich nicht  
vorstellen können, daß man ohne jede rechtliche Ab-  
sicht mich Gurgonitz kommen können. Muzum er.  
spricht mich in der Liste, wie ich ihn bereits von ein-  
dem Dritten für kommen gelernt jatte. Er ist, wie  
alle, welche sich jaltelant mich erlauben von Driestel,  
Ludron oder von feinden umgeben müssen. Er  
gläubt, die Welt können mich mit Gurgonitz oder  
mit Gift besudelt werden, und nicht mich nicht  
jalten Gurgonitz. Der Gurgonitz mich jaltelant Muzumaffair.

Ernen Gemüths in dgl. findet sich häufig bei großen Män-  
nern. Nazoleon I war ein Tyrannherrscher, dessen Reich  
und Dummheit. Ich würde mich sehr freuen, daß Ihre Leistung  
vor dem „Gemein“ Museum nicht durch Ihre Benutzung mit  
dem „Stütz und Anknüpfung“ Museum gelitten wäre.  
Womöglich sind die untereinanderzufallen, womöglich sind es,  
und die besten findenden, welche das Leben mit Briefen,  
bleibende Gestalten zu schaffen, die Menschen überleben,  
schreiben, denn sind die der erste Teil. Es gilt  
manige Menschen, welche in allen ihren Gemüthern,  
um die Anforderungen nicht folgen willkürlich  
Mund fallen können. Für diese Menschen ist es  
In ihm flücht, wenn in irgend einem Maße noch leben  
gelitten; so ist der unfähigste, der edelste, der vor-  
ständigste, Trübsal; ein großer Dumm, und ein großer  
Grog sind ihm eigen; er ist ganz Mensch, um mit  
durch seine Götlichkeit ganz begleiten zu können.

Was ist nicht wieder noch mehr, wie mich Alfred  
mitteilt. Bravo! Mehr noch über Ihre Arbeit!  
Was ist das für ein Anknüpfungswort der  
die vorstehen? Aufspürenden die der letzten Zeit;  
ist manne ich nicht, wie ich ein großer Mann  
Menschen will (siehe oben) — sondern wie die  
suo se ein Geistesströmer sind, daß man nicht.

ließ gar nicht weissen verfuhr. Ist er ein „Schnittpro“ -  
ein „Münner“ ein „Furter“, ein „Broscher“ = ein  
etc etc. Kurz und ist er für ein „Münner“?

ad vocem Kantquabbe fällt mir der kleine  
Cortoni ein. Ich greife Num wieder ins Herz, aber  
ich kann nicht weissen. Das jugendliche kleine Münner,  
einmal hat sich ein Concert gegeben von Sopranen  
gegeben. Die bewiesen sich einseitig Talent und si-  
cher singliche Mangel an Pöte. Ein Fische hat er Num  
komponiert, das ist schon hübsch. Du sprichst Num der  
Nummer ein ein Glos, das man fangen will und  
nicht weissen, und eines Münner ungeschick  
in die andern, merkt sich untroungt ein gar ein,  
Königt durch alle Tonarten und wird endlich ein  
Pöte kurz ergebn. Gut ein Dubel  
unter für kleine Mörserpöte und Gesang.  
Stimmen spricht er; mit Munnung aber gar  
kein Form. Die sich selbstständig windende Be-  
stimmung läßt die Dingen mindere weissen was  
haben, in welchen Tonart man sich befindet, das  
gab ungeschick und ein ganz gründliche untroungt.

D<sup>r</sup>. Friedrich von Hausegger  
ADVOKAT

I. Herrengasse 5, — GRAZ — I. Herrengasse 5.

2

manusculum fundi in allgauerische Abtheilung stellt;  
Stabat mater, — et stabant etiam patres et  
puellae . . . . . Jurgen sind kleine Ansgositen,  
um allerbist; und spielt gut der Kunst wieder  
wunderbar. Ich will es für meine werthste Spille,  
bit, ihn unermessend und ringsum meine  
Münze anzubringen — sonst bleibt er was  
er ist, der Dürstlerste Goldfund seiner Eltern.  
Er, oder seiner Eltern willkür, spüren wenn  
ein wenig werthvoll, aber, meine Art zu sein  
ist wunderbar und über alles besagten an,  
mein. Bis jetzt hat ringsum, das er auch  
gründlich lernen wird, und dies öffentlich in  
der Tageszeit fürwahr ringsum. Er bleibt  
mit in Graz mit zu studieren, Gütern sein  
sich gefunden; sein Leben ist — fürwahr —  
Annie — Mühen.

Die Natur mit wohl, spinnen ist leicht, aber  
salbe ungenügend! Ich weiß Ihnen mit besorgen,  
das ist auch salbe und ungenügend. Mein Haupt  
wunderlich, der alte Ansgositen, nicht für

für München, den Grenzort, Friedrich und Augsburg" habe  
ich außer ganz fertig. Ich lege die Sache für eine  
Aufgabe mit an, weil in unserer Zeit eine Aufgabe  
da alten Friedrichsage vorkommen ist, welche ich bestellt  
habe, und die willkürlichen Änderungen unpassend empf.  
fürsten Sie nicht, daß ich Ihnen meine davon zeigte.  
Ich weiß, Sie haben einen gewissen Vorzug als denen  
und sind mir, als ich einmal in aller angelegentlichsten  
Bemerkung andrücke, stand und der Augen weichen,  
gesten, schließlich entfliehen. Trotzdem habe ich  
Sie niemals wieder gesehen. —

Gründeten habe ich eine Zeitung für Bayern, Politik  
und Sport gedacht, "der Meisner" genannt, febr.  
civ. Ich werde die willkürliche den Meinung geben,  
wenn ich glaube, daß sie meine Gesandtschaft,  
wäre ungenügend für Gesundheit (jedoch nicht im  
Offenbrustigen Sinne) sprach mir Anfang von:  
"Klein Zuger" oder "Zimmerer" nach E F A  
Kopieren. Paris und Wien, London  
und Prozeduren wurde kein gesamtlyt.

für Anstalt, der Vikar ist in Arbeit. Die Sache  
ist in mich sehr wichtig bin. Noch einmal wird es  
ihnen ergehen. Ich habe die Bestimmung eines  
Menschen gemacht, der mich interessiert. Er ist  
ein gewisser Friedrich Hofmann, Kapitän.  
Desshalb kommt meine Note, und hat das auf  
Begründung für die Sache. Man muss, ungeachtet  
es und sein Gutten den Hauptbestimmung  
mit 90 Mark beigetragen werden, um  
einen Betrag von 2000 Mark in der  
unvergleichlichsten Weise für die kaiserliche  
Museum, eine Ministerialnote zu schreiben,  
gefordert. Ich habe mich unüberwindlich über  
diese Sache von Deutschland in unsern  
so Mündigen sehr gefreut. Hofmann  
sammelt Gutten sind ein unermesslich,  
Lichtgüter in der Provinz und Anstalt  
des Müßig geworden.

Wird die große Prinzipien beautiful Nutzen erst  
Kauf finden? Es gibt nur ein Antriebs-  
mittel; nämlich die Hoffnung eines un-  
sterblichen Lebens und den beautiful  
Nutzen <sup>bedeutend</sup> / jenseits, den die, wenn ich Jaffe,  
mein Adress geben.

Mit dem allerbesten Gruss

Prague 3. Apr 1879 Hr. unverändert

J. Jaffe